

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0160-I/A/5/2017

Wien, am 29. Mai 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische
Anfrage Nr. 12592/J der Abgeordneten Dr. Susanne Winter, Kolleginnen und Kollegen nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Fragen 1 und 2:

- *Gibt es in Ihrem Ministerium aktuelle Studien, ob Brennstoffzellen-Autos eine Gefahr für den Menschen darstellen?*
- *Gibt es in Ihrem Ministerium aktuelle Studien, in wie weit sich die Einsparung von Autoabgasen auf die Gesundheit der Menschen auswirken könnte?*

Unter den Kompetenztatbestand „Gesundheitswesen“ gemäß Art. 10 Abs. 1 Z 12 B-VG fällt die Abwehr von Gefahren für den allgemeinen Gesundheitszustand der Bevölkerung. Davon nicht umfasst ist die Bekämpfung von für bestimmte Kompetenzmaterien typischen Gesundheitsgefahren, diese zählen vielmehr zum jeweiligen spezifischen Kompetenztatbestand (vgl. Mayer/Muzak, B-VG⁵ (2015) Art. 10 B-VG I. 12.). Die hier angesprochene Thematik fällt daher nicht in meine Ressortzuständigkeit.

Selbstverständlich ist eine Reduktion von durch Kraftfahrzeuge verursachten Abgasen aus medizinischer Sicht positiv zu beurteilen, was freilich gegenüber allfälligen Risiken einer anderen Technologie abzuwägen ist.

Dr. ⁱⁿ Pamela Rendi-Wagner, MSc

